

Haus Gutenberg

«Gutenberg im Kino»: «Selma»

**BALZERS** Passend zum Thema «Gewaltloser Widerstand» wird am 26. Januar um 18.30 Uhr der Film «Selma» im Schlosskino Balzers gezeigt: Martin Luther King Jr. hat gerade den Friedensnobelpreis 1964 erhalten. Doch sein Einsatz für die Gleichberechtigung der Schwarzen geht weiter. Er spricht bei US-Präsident Lyndon B. Johnson vor, um eine Reform des Wahlrechts zu erreichen. Johnson bittet um Geduld und der Gouverneur von Alabama will alle Bemühungen von King und seinen Anhängern sabotieren. Als in Selma ein Schwarzer von der Polizei niedergeschossen wird, explodiert der Unmut. King organisiert einen Protestmarsch in die Hauptstadt Montgomery. Aber die friedlich Demonstrierenden kommen nur bis zur Stadtgrenze, wo ein riesiges Polizeiaufgebot auf sie wartet. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, weitere Infos: [www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li). (pr)

Erwachsenenbildung I

Autogenes Training – Grundkurs nach Prof. Dr. Schultz

**SCHAAN** Die Teilnehmenden erlernen eine Entspannungsmethode, die weltweit erfolgreich von Kurs- oder Seminarleitern gelehrt und von Ärzten und Psychologen empfohlen und eingesetzt wird. Es hilft, sich besser zu konzentrieren, ruhiger und tiefer zu schlafen, gesünder und leistungsfähiger in der Schule, im Studium und Beruf oder im Sport zu werden. Der Kurs 297 unter der Leitung von Charlotte Ender beginnt am Montag, den 30. Januar, um 18 Uhr (7 Abende insgesamt) im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). (pr)

Erwachsenenbildung II

Kurzreise: Villengärten am Comersee

**COMERSEE** Jetzt schon an den Frühling denken: Nirgends ist Bella Italia schöner als am Comersee. In die Blütenpracht dieser Region führt die Gartenreise der Stein Egerta Ende April. Nicht umsonst entspannen hier Staatsoberhäupter und Hollywoodstars. Die prächtigen Villen und Landsitze umgeben von Park- und Gartenanlagen haben in landschaftlich einmalig schönen Region eine lange Tradition und bezaubern auch heute noch. Die Gruppe erkundet prächtige Gärten, herrschaftliche Landsitze und Palazzi. Auf dem Programm stehen die Parks der Villa Bagatti Valsecchi, der Villa Pizzo, der Villa Melzi d'Eril, der Villa Carlotta und die Villa del Balbianello. Es sind schönste Beispiele der Villengartenkultur am Comersee. Im April/Mai stehen Azaleen- und Rhododendren sowie Kamelien in der Hochblüte. Aber auch Freizeit, italienische Gastfreundschaft und die Seele in südlichen Gefilden baumeln lassen stehen auf dem Programm. Der Ausgangspunkt ist Menaggio, eine zauberhafte Kleinstadt direkt am Comersee, wo die Gruppe im Grand Hotel Victoria, wenige Schritte vom Zentrum entfernt, Quartier beziehen wird. Geleitet wird die Reise (Kurs 227) von Brigitta Michel, erfahrene Gartenreiseleiterin, Präsidentin des Gartenfestivals Schloss Haldenstein und ausgezeichnete Kennerin der Gartenkunst Europas. Die Kurzreise dauert von Donnerstag, den 27., bis Sonntag, den 30. April, Detailprospekt erhältlich; Anmeldeschluss: 28. Februar. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). (pr)

# Brian Haas: «Die «Nichtwahl» darf keinesfalls salonfähig werden»

**Entscheidung** 4500 junge Erwachsene haben vergangene Woche eine easyvote-Broschüre erhalten. Darin sind zahlreiche Informationen rund um die Landtagswahlen zu finden. Doch wozu das Ganze? Herausgeber Brian Haas vom Jugendrat gab Auskunft.

VON HANNES MATT

«Politik einfach erklärt: Eine neutrale Wahlbroschüre», so heisst es auf der Titelseite der neuen Publikation. Wer hat sie ins Leben gerufen?

**Brian Haas:** Hinter der Broschüre stecken mehrere junge Menschen, die sich für mehr politische Bildung und Partizipation einsetzen. Florian Ramos und ich haben vor einigen Jahren den Jugendrat Liechtenstein gegründet, um Projekte wie diese mit weiteren engagierten, jungen Menschen umsetzen zu können. Mittlerweile zählt unser Verein über 45 Mitglieder und konnte bereits eine Vielzahl an Projekten erfolgreich durchführen.

Ist der Jugendrat politisch neutral?

Seit seiner Gründung ist der Jugendrat überparteilich aufgebaut. Unsere Mitglieder sind teilweise auch Mitglieder in Jungparteien oder Parteien. Ehrlich gesagt kenne ich aber die Mitgliedschaften vieler unserer Mitglieder nicht. Jeder ist bei uns willkommen, unabhängig von einer Mitgliedschaft in einer Partei und alle arbeiten mit einem gemeinsamen Ziel: Die Verein mit seinen Projekten erfolgreich voranzubringen.

Dazu zählt auch die easyvote-Broschüre, die bereits zum dritten Mal erscheint. Was hat sich seit den Anfängen geändert?

Die Broschüren wurden kontinuierlich verbessert - vereinfacht und vervollständigt. Seit nunmehr zwei Jahren haben wir auch eine Webseite für easyvote Liechtenstein. Dort können Bestellungen getätigt werden. Man kann sich aber auch einfach über das Lexikon zu verschiedenen politischen Begriffen informieren. Zudem werden seit den Gemeinderatswahlen 2015 immer zwei Broschüren produziert, eine für das Oberland und eine für das Unterland.

Das macht Sinn, da man die Kandidaten eines anderen Wahlkreises eh nicht wählen darf ...

Ja. Es kann bei Neuwählern für Verwirrung sorgen, wenn in der Broschüre im Unterland verschickten Broschüre plötzlich Oberländer Kandidaten zu finden sind. Mit zwei Broschüren können wir auch viel konkreter auf die entsprechende Landschaft eingehen. Es gibt aber durchaus Leserinnen und Leser, welche sich noch die Publikation des jeweils anderen Wahlkreises bestellen, um auch die anderen Kandidaten zu sehen.

Die Broschüre ist absolut lesenswert, jedoch habe ich einen kleinen Schönheitsfehler entdeckt: Regierungschef Adrian Hasler und Regierungschefkandidat Ecki Hermann haben laut easyvote-Broschüren die im Wortlaut «tupf»-gleichen Ansichten über ihre allfällige Amtszeit. Sicherlich ein Versehen, oder? Das hat wohl so einige überrascht. Ja, da ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die richtige Antwort findet sich übrigens auf unserer Facebook-Seite.

Der Publikation lag auch eine Umfrage bei. Kam sie bei den Lesern nichtsdestotrotz gut an?

Wir haben schon über 170 Rückmeldungen zu unserer Broschüre erhalten.

Noch ist es zu früh, um ein definitives Fazit zu ziehen - wir sehen jedoch bereits jetzt, dass der Parteienbereich viel besser ankommt als in



Brian Haas, Jugendratspräsident und easyvote-Projektleiter. (Fotos: ZVG/HM)

den Jahren zuvor. Auch die grafische Überarbeitung der Broschüre ist sehr gut angekommen. Sehr freuen uns zudem die teils ausführlichen Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge oder auch Glückwünsche. Sie helfen uns auch in Zukunft, die Broschüre und die neuen Angebote von easyvote zielgerecht zu gestalten.

Diese sind?

Die bereits konkreteste Idee ist bereits in den Startlöchern: Wir möchten kurze Videoclips veröffentlichen, welche den Wählerinnen und Wählern diverse Themen kurz erklärt. So können auf häufige Wahlfehler hingewiesen und hoffentlich einige ungültige Stimmen verhindert werden. Aber auch der Wahlablauf könnte über Video nochmals in einer anderen Form erklärt werden.

Warum bekamen nur die Unter-30-Jährigen eine Broschüre zugesandt? Ältere Mitbürger hätten sich sicherlich auch über die einfachen Erklärungen gefreut ...

Bei den ersten beiden Broschüren lag unser Fokus noch bei den 17- bis 25-Jährigen. Aufgrund einiger Studien in der Schweiz wurde nachgewiesen, dass die Wahlbeteiligung bei Unter-30-Jährigen bei weniger als 50 Prozent liegt. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Zielgruppe zu erweitern und senden nun allen 17- bis 30-Jährigen die Broschüre direkt zu. Interessierte können die Broschüre aber jederzeit nachbestellen.

Was ist das Ziel von easyvote?

Wir möchten der Bevölkerung Liechtensteins eine neutrale Wahlbroschüre anbieten, bei welcher sich jede Partei und jeder Kandidat gleichermaßen präsentieren kann. Was uns sehr freut ist, dass auch dieses Mal ausnahmslos alle Kandidaten Auskunft über deren Ziele gegeben haben.

Das Hauptziel von easyvote ist jedoch, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Wahl vorbereitet und zum Wählen bewegt werden. Auch deshalb erhalten die jun-

gen Erwachsenen allgemeine Informationen zur Wahl und werden beispielsweise über Social-Media-Kampagnen und natürlich über unsere Webseite an die Wahl erinnert.

Die Stimmbeteiligung bei Wahlen in Liechtenstein nahm in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab, wie auch in der Broschüre nachzulesen ist. Sind die Jungen der Grund?

Wie bereits vorher erwähnt, gibt es nur für die Schweiz konkreten Zahlen und eben nicht für Liechtenstein. Im Vergleich zu anderen Ländern besitzen wir mit einer Stimmbeteiligung von zuletzt knapp 80 Prozent eine sehr hohe Wahlbeteiligung. Der Rückgang über die letzten 20 Jahre von etwa 10 Prozent zeigt für mich klar, dass Handlungsbedarf besteht: Die «Nichtwahl» darf keinesfalls salonfähig werden. Wir hoffen, dass Jungwähler mit unserer Broschüre den Schritt zur Stimmbeteiligung mit Freude gehen und nachhaltig dabeibleiben.

Gibt es Zahlen, die das Klischee widerlegen, dass «Jüngere kaum an Politik interessiert seien»?

Im Jahr 2014 haben wir eine Schulumfrage in allen liechtensteinischen Weiterführenden Schulen durchgeführt. Von den befragten 591 Schülerinnen und Schülern zeigten sich zwei Drittel «ein bisschen» bis «sehr interessiert» an Politik. Der Umstand, dass die Personen nicht wählen können und einige aus anderen Ländern kommen, unterstützt unsere Annahme, dass die jungen Erwachsenen durchaus an Politik interessiert sind.

Gibt es noch weitere Projekte des Jugendrats, welche die Freude an der Politik und am Wählen stärken?

Hier setzt auch unser neuer Workshop «Politik zum Anfassen» an. Dieser soll Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I Politik näherbringen - hautnah, verständlich und von jungen Erwachsenen erklärt. Durch eine einfache Wortwahl, nachvollziehbarem Inhalt sowie durchdachten

didaktischen Mitteln sollen Jugendliche erfahren, was Politik genau bedeutet und wie sie ihre eigene Meinung bilden - aber auch hinterfragen können. Gemeinsam mit uns üben sie in einer Debatte ihre Argumente zu vertreten und andere davon möglichst zu überzeugen.

Wie informieren sich Jüngere über die Landespolitik? Lesen sie überhaupt noch Zeitungen?

Unserer Schulumfrage nach, informieren sich junge Menschen immer noch hauptsächlich aus den Zeitungen sowie über die Familie und Freunde. Wie auch ich, lesen viele junge Menschen im aktuellen Zeitalter Zeitungen aber meist online.

Die Sozialen Medien dürfen natürlich auch nicht vernachlässigt werden. Werden diese von der Parteilandschaft Liechtensteins auch genügend genutzt oder besteht hier noch Nachholbedarf?

Wir haben schon gemerkt, dass einige Parteien auf verschiedenen Social-Media-Plattformen auftreten - beispielsweise macht die Freie Liste auf Instagram Werbung für ihre Kandidaten. Die anderen Parteien sind vor allem auf Facebook aktiv. Da geht natürlich noch deutlich mehr, wenn wir uns mit Parteien in Deutschland vergleichen. Für unsere Verhältnisse sind wir aber auf einem guten Weg.

Lediglich zwei Landtagskandidaten sind unter 30 Jahre alt. Warum die Zurückhaltung bei Jüngeren, den Schritt in die Politik zu wagen?

Meiner Meinung nach steht in der Zeit - zwischen der Volljährigkeit und dem 30. Lebensjahr - für viele junge Menschen anderes im Fokus. Während einige sich auf ihr Studium konzentrieren, sind die anderen im Berufsalltag angekommen. Dennoch freut es uns sehr, dass sich auch zwei junge Kandidaten gefunden haben, welche den Einzug in den Landtag schaffen möchten.

Dann sind wir auf deren Wahlresultat gespannt. Was nimmt der Jugendrat nach dem 5. Februar als Nächstes in Angriff?

Im April dieses Jahres werden wir ca. 150 junge Menschen aus der Schweiz zur Generalversammlung des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente nach Liechtenstein einladen. Während zweier Tage wird aber nicht nur über die Geschäfte des Dachverbands gesprochen. Mit Ausflügen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm lernen sie Liechtenstein kennen. Das wird zwar viel Arbeit sein, aber sicherlich ein unvergesslicher Anlass.

Die neuen Broschüren können unter [www.easyvote.li](http://www.easyvote.li) nachbestellt werden.

